

Einbürgerungstest Simulation

Test 4 von 5 · Bundesland Hamburg

33 Fragen · 30 allgemein + 3 Landesfragen · Zum Bestehen: mindestens 17 richtige Antworten

Hinweise: Kreuze bei jeder Frage eine Antwort an. Die richtige Lösung findest du im Lösungsschlüssel am Ende dieses PDFs. In der echten Prüfung hast du 60 Minuten Zeit.

1 Wer wird meistens zur Präsidentin/zum Präsidenten des Deutschen Bundestages gewählt?

- A) eine ehemalige Bundeskanzlerin/ein ehemaliger Bundeskanzler
- B) die/der älteste Abgeordnete im Parlament
- C) die Ministerpräsidentin/der Ministerpräsident des größten Bundeslandes
- D) eine Abgeordnete/ein Abgeordneter der stärksten Fraktion

2 Wer leitet das deutsche Bundeskabinett?

- A) die Bundespräsidentin/der Bundespräsident
- B) die Bundesratspräsidentin/der Bundesratspräsident
- C) die Bundeskanzlerin/der Bundeskanzler
- D) die Bundestagspräsidentin/der Bundestagspräsident

3 Aus welchem Land kamen die ersten Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter in die Bundesrepublik Deutschland?

- A) Portugal
- B) Spanien
- C) Italien
- D) Türkei

4 Welche Länder wurden nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland als "Alliierte Besatzungsmächte" bezeichnet?

- A) Sowjetunion, Großbritannien, Polen, Schweden
- B) USA, Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich
- C) USA, Sowjetunion, Spanien, Portugal
- D) Frankreich, Sowjetunion, Italien, Japan

5 Woraus begründet sich Deutschlands besondere Verantwortung für Israel?

- A) aus dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
 - B) aus den nationalsozialistischen Verbrechen gegen Juden
 - C) aus der christlichen Tradition
 - D) aus der Mitgliedschaft in der Europäischen Union (EU)
-

6 Die deutschen Bundesländer wirken an der Gesetzgebung des Bundes mit durch ...

- A) die Bundesregierung.
 - B) den Bundestag.
 - C) die Bundesversammlung.
 - D) den Bundesrat.
-

7 Parlamentsmitglieder, die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt werden, nennt man ...

- A) Abgeordnete.
 - B) Botschafterinnen/Botschafter.
 - C) Kanzlerinnen/Kanzler.
 - D) Ministerpräsidentinnen/Ministerpräsidenten.
-

8 Welchem Grundsatz unterliegen Wahlen in Deutschland? Wahlen in Deutschland sind ...

- A) geschlossen, gleich, sicher.
 - B) frei, gleich, geheim.
 - C) sicher, offen, freiwillig.
 - D) offen, sicher, frei.
-

9 Wann ist die Meinungsfreiheit in Deutschland eingeschränkt?

- A) bei Meinungsäußerungen über die Bundesregierung
 - B) bei der öffentlichen Verbreitung falscher Behauptungen über einzelne Personen
 - C) bei Kritik am Staat
 - D) bei Diskussionen über Religionen
-

10 Wahlen in Deutschland sind frei. Was bedeutet das?

- A) Ich kann frei entscheiden, wo ich wählen gehen möchte.
 - B) Alle verurteilten Straftäterinnen/Straftäter dürfen nicht wählen.
 - C) Wenn ich wählen gehen möchte, muss meine Arbeitgeberin/mein Arbeitgeber mir frei geben.
 - D) Jede Person kann ohne Zwang entscheiden, ob sie wählen möchte und wen sie wählen möchte.
-

11 Sie haben in Deutschland absichtlich einen Brief geöffnet, der an eine andere Person adressiert ist. Was haben Sie nicht beachtet?

- A) die Schweigepflicht
 - B) das Briefgeheimnis
 - C) die Meinungsfreiheit
 - D) das Schweigerecht
-

12 Welches Amt gehört in Deutschland zur Gemeindeverwaltung?

- A) Pfarramt
 - B) Finanzamt
 - C) Auswärtiges Amt
 - D) Ordnungsamt
-

13 In welchem Jahr zerstörten die Nationalsozialisten Synagogen und jüdische Geschäfte in Deutschland?

- A) 1945
 - B) 1925
 - C) 1938
 - D) 1930
-

14 Was bedeutet der Begriff "europäische Integration"?

- A) Der Begriff meint den Zusammenschluss europäischer Staaten zur EU.
 - B) Damit sind europäische Auswanderinnen und Auswanderer in den USA gemeint.
 - C) Der Begriff meint den Einwanderungsstopp nach Europa.
 - D) Damit sind amerikanische Einwanderinnen und Einwanderer in Europa gemeint.
-

15 Im Jahr 1953 gab es in der DDR einen Aufstand, an den lange Zeit in der Bundesrepublik Deutschland ein Feiertag erinnerte. Wann war das?

- A) 17. Juni
 - B) 20. Juli
 - C) 9. November
 - D) 1. Mai
-

16 Wer baute die Mauer in Berlin?

- A) die USA
 - B) die DDR
 - C) Großbritannien
 - D) die Bundesrepublik Deutschland
-

17 Welches heutige deutsche Bundesland gehörte früher zum Gebiet der DDR?

- A) Brandenburg
 - B) Bayern
 - C) Hessen
 - D) Saarland
-

18 Zwei Freunde wollen in ein öffentliches Schwimmbad in Deutschland. Beide haben eine dunkle Hautfarbe und werden deshalb nicht hineingelassen. Welches Recht wird in dieser Situation verletzt? Das Recht auf ...

- A) Gleichbehandlung
 - B) Versammlungsfreiheit
 - C) Freizügigkeit
 - D) Meinungsfreiheit
-

19 Was hat jedes deutsche Bundesland?

- A) eine eigene Armee
 - B) eine eigene Regierung
 - C) eine eigene Außenministerin/einen eigenen Außenminister
 - D) eine eigene Währung
-

20 Was ist bei Bundestags- und Landtagswahlen in Deutschland erlaubt?

- A) Man kann durch Briefwahl seine Stimme abgeben.
 - B) Man kann am Wahltag telefonisch seine Stimme abgeben.
 - C) Der Ehemann wählt für seine Frau mit.
 - D) Kinder ab dem Alter von 14 Jahren dürfen wählen.
-

21 Seit wann bezahlt man in Deutschland mit dem Euro in bar?

- A) 1998
 - B) 1995
 - C) 2005
 - D) 2002
-

22 In welchem Jahr wurde Hitler Reichskanzler?

- A) 1936
 - B) 1927
 - C) 1933
 - D) 1923
-

23 In der DDR lebten vor allem Migrantinnen und Migranten aus ...

- A) Chile, Ungarn, Simbabwe.
 - B) Vietnam, Polen, Mosambik.
 - C) Nordkorea, Mexiko, Ägypten.
 - D) Frankreich, Rumänien, Somalia.
-

24 Was war am 8. Mai 1945?

- A) Tod Adolf Hitlers
 - B) Wahl von Konrad Adenauer zum Bundeskanzler
 - C) Beginn des Berliner Mauerbaus
 - D) Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa
-

25 Was ist keine staatliche Gewalt in Deutschland?

- A) Direktive
 - B) Exekutive
 - C) Judikative
 - D) Legislative
-

26 Welches Recht gehört zu den Grundrechten, die nach der deutschen Verfassung garantiert werden? Das Recht auf ...

- A) Arbeit
 - B) Unterhaltung
 - C) Glaubens- und Gewissensfreiheit
 - D) Wohnung
-

27 Wann baute die DDR die Mauer in Berlin?

- A) 1961
 - B) 1919
 - C) 1933
 - D) 1990
-

28 Welches Recht gehört zu den Grundrechten in Deutschland?

- A) Waffenbesitz
 - B) Selbstjustiz
 - C) Meinungsfreiheit
 - D) Faustrecht
-

29 Was bedeutet "aktives Wahlrecht" in Deutschland?

- A) Man muss wählen gehen.
 - B) Man kann wählen.
 - C) Man muss zur Auszählung der Stimmen gehen.
 - D) Man kann gewählt werden.
-

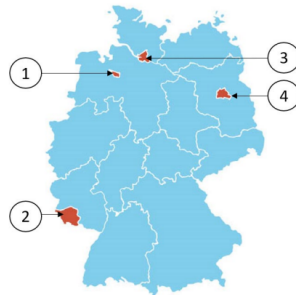
30 Was für eine Staatsform hat Deutschland?

- A) Fürstentum
 - B) Monarchie
 - C) Republik
 - D) Diktatur
-

31 Wie nennt man die Regierungschefin/den Regierungschef des Stadtstaates Hamburg?

- A) Ministerpräsidentin/Ministerpräsident
 - B) Erste Bürgermeisterin/Erster Bürgermeister
 - C) Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeister
 - D) Regierende Senatorin/Regierender Senator
-

32 Welches Bundesland ist Hamburg?



- A) 4
 - B) 2
 - C) 3
 - D) 1
-

Welches Wappen gehört zur Freien und Hansestadt Hamburg?



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

- A) Bild 3
 - B) Bild 1
 - C) Bild 2
 - D) Bild 4
-

Einbürgerungstest Simulation 4

Hamburg · Richtige Antworten

1.	D	eine Abgeordnete/ein Abgeordneter der stärksten Fraktion
2.	C	die Bundeskanzlerin/der Bundeskanzler
3.	C	Italien
4.	B	USA, Sowjetunion, Großbritannien, Frankreich
5.	B	aus den nationalsozialistischen Verbrechen gegen Juden
6.	D	den Bundesrat.
7.	A	Abgeordnete.
8.	B	frei, gleich, geheim.
9.	B	bei der öffentlichen Verbreitung falscher Behauptungen über einzelne Personen
10.	D	Jede Person kann ohne Zwang entscheiden, ob sie wählen möchte und wen sie wählen möchte.
11.	B	das Briefgeheimnis
12.	D	Ordnungsamt
13.	C	1938
14.	A	Der Begriff meint den Zusammenschluss europäischer Staaten zur EU.
15.	A	17. Juni
16.	B	die DDR
17.	A	Brandenburg
18.	A	Gleichbehandlung
19.	B	eine eigene Regierung
20.	A	Man kann durch Briefwahl seine Stimme abgeben.
21.	D	2002
22.	C	1933
23.	B	Vietnam, Polen, Mosambik.
24.	D	Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa
25.	A	Direktive
26.	C	Glaubens- und Gewissensfreiheit
27.	A	1961
28.	C	Meinungsfreiheit
29.	B	Man kann wählen.

30.	C	Republik
31.	B	Erste Bürgermeisterin/Erster Bürgermeister
32.	C	3
33.	C	Bild 2

Quelle: Offizieller Fragenkatalog des BAMF. Dieses Übungs-PDF ist kein amtliches Prüfungsdokument.